

# Dorothee Oberlinger zu Gast in der Marienschule

Nach den Besuchen des Geigenvirtuosen Christian Tetzlaff und der Pianistin Sheila Arnold bekam die Marienschule im Rahmen des Schulprojekts „Rhapsody in school“ am 10. September 2009 Besuch von Dorothee Oberlinger, eine der besten Blockflötistinnen weltweit.

Dorothee Oberlinger spielt als Solistin bei Festivals in ganz Europa, Amerika und Japan. Sie lehrt als Gastdozentin bei zahlreichen Meisterkursen und an internationalen Hochschulen und Einrichtungen. Im Herbst 2005 wurde sie als Professorin an die Universität Salzburg berufen.

Schon in den ersten Minuten gelang es der Künstlerin, die Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Schuljahre durch ihre erfrischend unkomplizierte und freundliche Art in ihren Bann zu ziehen und die Herzen der Kinder zu erobern. Aufmerksam und gespannt ließen sie sich gekonnt in die Vielfalt der Blockflöten einführen.



Frau Oberlinger gab anschauliche Erklärungen zum Bau, dem Material und der Haltung der zahlreichen Blockflöten und ließ anschließend viele Kostproben ihres Talents erklingen. Dabei sausten ihre Finger flink über ihre verschiedenen Blockflöten, sie spielte sogar auf zwei Blockflöten gleichzeitig und wurde durch tosenden Applaus und mit begeisterten Gesichtern ihrer Zuhörer belohnt.

Die vielen sich anschließenden Fragen der Kinder beantwortete Dorothee Oberlinger mit viel Freude und trug auf Bitten der Kinder immer wieder neue Stücke auf einer der Blockflöten vor. Abgerundet wurde dieser gelungene Besuch durch eine Autogrammstunde, bei der jedes Kind ein Autogramm von Dorothee Oberlinger mit Widmung als Andenken erhielt.



Frau Oberlinger gastiert am 25. Dezember 2009 in der Kölner Philharmonie. Die Kinder haben dann die Gelegenheit, das Konzert zu besuchen und zu erleben, wie Frau Oberlinger das Kölner Publikum begeistert.

Auch diesmal erreichte das Projekt „Rhapsody in school“ sein Ziel: Dorothee Oberlinger schaffte es, die Schülerinnen und Schülern der Marienschule mit ihrer Begeisterung für die Musik anzustecken und an ihr Musikinstrument heranzuführen. Ein musikalisches Erlebnis, an das sich die Kinder sicher noch lange erinnern werden.

Vielen Dank an die Organisatoren von „Rhapsody in school“, die ein solches Ereignis ermöglichen und die musikalische Arbeit in der Schule durch dieses Projekt bereichern.

Ursula Barthel